

Wie arbeiten nun die Aktivs, und welche Mittel und Methoden wenden sie an, damit ihre Arbeit auch erfolgreich ist? Am Anfang eines jeden Monats finden die Arbeitsbesprechungen des Aktivs statt. Zunächst wird überprüft, wie die Aufgaben des vergangenen Monats erledigt wurden, welche Schwierigkeiten auftraten und welche Erfolge zu verzeichnen sind. Danach werden die Anregungen und Kritiken aus der Belegschaft beraten und die Aufgaben für den kommenden Monat diskutiert. Als Grundlage dieser Diskussion dienen die Produktionsaufgaben, die Beschlüsse aus ökonomischen oder Gewerkschaftskonferenzen und die Ergebnisse der Auswertung von Produktionsberatungen.

Für den Monat September ergaben sich zum Beispiel folgende Hauptpunkte: die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 40. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution; die Verwirklichung der Losung: „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ und die Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Außerdem ist eine enge Zusammenarbeit mit der Agitationskommission unerlässlich, wenn eine gelenkte, zielstrebige Produktionspropaganda erreicht werden soll. Die Partei muß auch auf diesem Gebiet führende und lenkende Kraft sein.

Die Wege und Methoden zur Erreichung des gesteckten Ziels sind sehr vielseitig, und deshalb wird im Kollektiv darüber beraten, welche am geeignetsten sind. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, die Initiative der Aktivs in den Abteilungen und Meisterbereichen zu entwickeln. Im Bereich der Brikettfabriken des Kombinats wird zum Beispiel eine Konferenz aller Rationalisatoren stattfinden, auf der Schwerpunktaufgaben behandelt werden. Die Kommission für Rationalisatoren- und Erfindungswesen erhielt den Auftrag, gemeinsam mit der Betriebsleitung entsprechend den Hauptaufgaben die Themen hierfür zu erarbeiten. Auf der Konferenz sprechen geeignete Fachkräfte über diese Themen. Dadurch erhalten die Rationalisatoren für ihre Arbeit neue Anregungen. Diese Methode hat sich bereits bei einer solchen Konferenz im Gaswerk des Kombinats bewährt. Die anwesenden Rationalisatoren brachten elf Vorschläge und Anregungen, um den Ausfall der Schürzenantriebe der Generatoren zu verringern.

Um die Brigadeleiter und Meister mit der Wasserwirtschaft und Wasserversorgung des Kombinats vertraut zu machen und sie zum sparsamen Verbrauch des Wassers anzuregen, spricht Ingenieur und Chemiker Lorenz am „Tag des Meisters und Brigadeleiters“ zu diesem Thema. Außerdem wird der Film „Wasser vom Bodewerk“ gezeigt. Im vergangenen Monat haben wir darüber beraten, welchen Einfluß die Meister und Brigadeleiter auf die Senkung des Krankenstandes und die Verbesserung des Arbeitsschutzes haben. Solche Themen werden auch oft in Produktionsberatungen behandelt, was sich bereits auf die Senkung des Krankenstandes ausgewirkt hat.

Große Beachtung schenken die Aktivs dem innerbetrieblichen Erfahrungsaustausch. Kollege Bülnheim, Raupenfahrer im Tagebau, trat mit der Bitte an das Aktiv heran, eine Sprengmethode zum Sprengen von Wasserlachen im Tagebau vor den Sprengmeistern und Schichtführern erläutern zu dürfen. Diesem Wunsche wurde sofort entsprochen, und der Erfahrungsaustausch wird von dem Aktiv des Tagebaues organisiert.